

# Halle'sches Tageblatt.

Achtzehnjähriger Jahrgang.

Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

(Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.)

N 120.

Sonntag, den 27. Mai.

1877.

Für den Monat Juni eröffnen wir ein besonderes Abonnement zum Preise von 75 Pfennigen.

Bestellungen werden bei allen Reichs-Postanstalten, in Halle in der Expedition und von unseren Boten angenommen.

## Zur Tagesgeschichte.

**Kissingen, 25. Mai.** Der Reichsanzler Fürst Bismarck ist mit seiner Gemahlin, seiner Tochter und seinem Sohne Herbert heute früh 7 Uhr 40 Minuten hier eingetroffen. Auf dem Bahnhofe wurde der Fürst von einer guten Menschenmenge enthusiastisch begrüßt. Der Fürst hat sein Absteigequartier in der oberen Saline genommen.

**Hamburg, 25. Mai.** Nach einem Privattelegramm der „Hamburger Nachrichten“ hat eine Anzahl angelegener Polen aus dem Warschauer Gouvernement eine Adresse an den Papst gerichtet, welche gegen das Verbot der Kurie, eine Verbindung zwischen Polen und Rußland zu erwidern, protestirt und die Vermählung der Westmächte und Rußlands, welche darauf ausgingen, die Polen zu Altkönigen zu ernennen, die eine Verschlimmerung der Lage der Polen herbeiführen müßten.

**Wien, 25. Mai.** Ueber die bereits gemeldete Bewegung der Sofas in Konstantinopel bringt das „Neue Wiener Tageblatt“ eine Darstellung mit dem Hinzufügen, daß der Sultan in Folge der drohenden Demonstration der Sofas seine Wohnung auf der asiatischen Seite des Bosporus aufgeschlagen habe. Viele Christen verlassen die Stadt.

**Paris, 24. Mai.** Der „Moniteur“ bemerkt nicht bloß das Gerücht von der Entlassung des Herzogs Decazes, sondern erklärt auch die Nachricht des „Temps“, daß sich der Herzog Decazes von allen Verurtheilungen der Minister, welche nicht auswärtige Fragen betreffen, fern halte, für unbegründet. Wahr sei, daß sich der Herzog Decazes, wie unter dem früheren Kabinete, hauptsächlich mit den wichtigsten Fragen seines Ressorts und erst in zweiter Linie mit der innern Politik beschäftige.

## Der Krieg.

**Petersburg, 25. Mai.** Telegramm des Großfürsten Nikolaus: 23. Mai. In Olenka ist sich der Kampf mit den Türken fort, welche das gegenüberliegende Ufer der Donau einnehmen. Unsere Artillerie beschießt die vom Feinde neu aufgeführten Befestigungen bei Kurlat. Ich fuhr heute nach Bularst, welches heute anläßlich des Jahres-

tages der Thronbesteigung des Fürsten Karl ein festliches Ansehen hatte. Die Volksmassen begrüßten den Fürsten und wuch mit Hurrah. — 24. Mai. Ich bin soeben aus Bularst zurückgekehrt. In Folge heftiger Regengüsse in den Bergen sind die Flüsse ausgetreten, in reißende Ströme verwandelt und bedrohen viele Brücken; der Gesundheitszustand der Armee ist gut, nur wenig Kranke.

Telegramm von der Kaukasusarmee vom 24. Mai: Eine Abtheilung von Soudum Kale war, nachdem sie eine Position vor Zebelba, neben der Drißschig Dgin, genommen hatte, durch die aufständische Bevölkerung der Umgebung von Soudum Kale abgetrennt; jedoch ist die Verbindung mit derselben heute wieder hergestellt. Sie besetzt die besetzten Positionen und hatte einige erfolgreiche Treffen mit dem Feinde, welcher die Ruinen von Soudum Kale besetzt hält. Eine dieser Abtheilung zugehörte Verstärkung schreibt unbefehligt in Eilmärschen vor. — Der Feind hat gestern bei Ardler nach vorhergegangenen starken Bombardement eine Landung von 7 Schiffen mit Truppen ausgeführt. Der größte Theil der ausgeschickten Mannschaften besteht aus Auswanderern aus dem Kaukasus.

**Petersburg, 24. Mai.** Nach eingelangten Meldungen sind nicht nur die Telegraphenstationen in Soudum Kale und Dschemischir, sondern auch die Stationen der indo-europäischen Telegraphen-Kompagnie in Gogay und Gudaoty von den Türken verbrannt worden. Die indo-europäische Telegraphen-Kompagnie hat ferner Nachrichten empfangen, wonach auch ein großer Theil der Telegraphenlinien an der Küste völlig zerstört worden ist.

**Wien, 25. Mai.** Telegramme des „Neuen Wiener Tageblattes“, Athen, 24. d. Die Regierung bereitet eine Anleihe von 60 Millionen Drachmen vor. Den Staatsbeamten werden 35 pCt. von ihrem Gehälte zu Kriegszwecken abgezogen. Der König hat die Hälfte der Civilliste zum Ankauf von Waffen zur Verfügung gestellt.

**London, 24. Mai.** Dem „Deutschen Bureau“ sind folgende Meldungen zugegangen: Erzerum, 23. d. Moushor Pascha hat neuerdings gegen Isakhababa operirt. Eine Kolonne vom linken Flügel der russischen Armee, welche in der Richtung auf Wan vorgerückt war, hatte zwei Schwarm mit irregulären türkischen Truppen in der Gegend von Ayschik. Die Türken haben sich von Karakissa auf Topraktschi zurückgezogen. Bei Erzerum findet eine große Truppenkonzentration statt. Am Dienstag begannen die Russen die Forts Isakma und Karadaghi, zwei Außenwerke von Kars, zu bombardiren. — Erzerum, 24. d. Die Russen haben gestern Kars angegriffen. Das Feuer war auf beiden Seiten sehr heftig und dauerte etwas noch fort. Das Resultat des Kampfes ist noch nicht bekannt. — Konstantinopel, 24. d. Eine Deputation der Sofas begab

sich in die Deputirtenkammer, um die Entlassung der Minister zu verlangen. Es entspann sich eine so hitzige Debatte, daß der Präsident sich genöthigt sah, die Sitzung aufzuheben. Die Sofas begaben sich darauf nach dem Palais des Sultans.

## Aus Halle und Umgegend.

— Der „Magdebg. Ztg.“ wird von hier geschrieben: In den verschiedenen Versammlungen beschäftigten sich auch in unserer Stadt eine große Anzahl von Geschäftsmännern mit den Wandelagern und Wandelaktionen. Wenn es auch Niemandem einfallt, die Gewerbefreiheit anzufechten zu wollen, so ist man doch darin einig, daß die Ansetzungen derselben zu beschränken sind: wir wollen zwar Gewerbefreiheit, aber keine Spitzbubenfreiheit. Neben sogenannten Bodarküßen, Blendern u. s. führen die Wandellager vielfach Ausschuß, z. B. Damalgebete, deren Muster nicht gewöhnt, sondern geknickt sind. Anwidernacten, deren Silberband beim Putzen sofort verschwindet u. s. Zum großen Theil rühren ihre Waaren aus Conzernacten her und aus unrelle Geschäftsgebarung. Die Fälle sind nicht selten, daß die Wandellager das Publikum, die anständigen Geschäftsleute, die Großindustrie und die Gemeinden schädigen. Das Publikum kauft minderwertige Waaren und hat na y Erkenntnis der Unbrauchbarkeit Niemand, an den es sich halten kann, denn der Ehrenmann, der seinen Namen nicht in der Firma führt, verschwindet baldmöglichst aus Zimmerwiedersehen; dem anständigen Geschäftsmann, der viele Artikel führen, Credit geben, Zinsen in Anspruch bringen und Steuern zahlen muß, wird der Abzug geschmäht, da das Publikum durch die Verjüngung mit Schleuderartikeln eine Ansicht über den realen Werth der Waaren gewinnt, welcher den Verkauf derselben dem soliden Geschäftsmann fast unmöglich macht. Die Großindustrie wird verletzt, die Darstellung schlechter Fabrikate zu betreiben, und die Commune verliert Steuern, theils weil die Wandellager, das vielfach als heftiges Gewerbe betrachtet wird, 3 Monate lang steuerfrei ist und der anständige Geschäftsmann schließlich weniger Steuern zahlen kann. Darin liegt eben die Beschäftigung gegen früher, daß jetzt die Wandellager vielfach als heftiges Gewerbe sich anmelden, keinen Legitimations- und Gewerbebeschein brauchen und 3 Monate steuerfrei sind, d. h. so lange, bis sie das Geschäft gemacht haben. Die Petitionskommision des Reichstages, eben so Koch S. 13, Nicolai S. 88, hoben sich dahin ausgesprochen; wir sind dagegen mit dem Artikel der „Magdeburger Zeitung“ von gestern der Ansicht, daß die Wandellager zu den Hauptreizen zu rechnen sind; dann müssen dieselben einen Gewerbebeschein lösen. Darin aber liegt in diesem Falle wieder der große Schaden, daß dieser Gewerbebeschein früher nur für den Bezirk der Regierung galt,

## Im alten Thurm.

Kriminalnovelle von H. Engelke.

(Fortsetzung.)

10) „Wo ist er abgeblieben?“ „Uns gegenüber im König von Sachsen, mit Sack und Pack, mit zwei Pferden und einem Bedienten. Haben wir genug Champie im Hause, Anna?“ „Bezwirte, ich weiß nicht wie viel du brauchst, aber wir können heut Abend zupfen, Toni hilft.“ „Von Herzen gern, bis in die Nacht!“ sagte Toni. Die drei Personen hatten während dieses Gesprächs auf der Bank wieder Platz genommen, der Erdbeerlich zupfend, die Frau Joel gebracht. „Nun was sagen Sie, Fräulein Toni, zu Erdbeeren und Ausschicht? Doch noch hübscher als vom alten Thurm, nicht?“ „Um Himmels willen, hör' auf Johannes, wir sprechen eben vom alten Thurm und ich träume sonst heut Nacht davon!“ Und die Doktorin erzählte ihrem Manne Tonis Mittheilungen und Besichtigungen. „Ja“, sagte der Doktor, „es läßt sich ja allerdings nicht leugnen, daß es Familien giebt, in denen der Selbstmord so häufig vorkommt, daß man an Vererbung glauben muß. Aber immer geht in solchen Fällen ein letztes vererbtes Element ein: eine längere Schwermuth, oder, als sicheres Zeichen blyminderer Geisteszerrung. Die beiden Fälle in Ihrer Familie, Fräulein Toni, sind ganz anderer Art. Sie waren das Resultat eines plötzlichen Entschlusses bei an und für sich ganz normalen geistigen Zustände. Auch die Morde waren verschieden und Ihre Frau Mutter kann vollkommen ruhig sein.“ „Mit Frau Acker ist das etwas ganz Anderes. Ich habe sie noch voriges Jahr gesehen und beobachtet, ihre Geisteszerrung ist das Ergebnis eines langjährigen Kammers, einer unausgesetzten Idee, von der sie sich nicht zu trennen vermochte und die sie ganz und gar gefangen nahm. Ich halte sie für unheilbar und befürchte, daß ihr Zustand mit der Zeit in vollen Wahn übergeht. Aber was ist

denn das, ist es möglich? — Den Berg herauszuheben, Herr Rittmeister! In Ihrem Zustande?“ „Um die Ecke des Schuphäusleins kam ein hoher, schlanker Herr, dessen sicheres und festes Auftreten, verbunden mit einer im ersten Augenblicke bestechenden Anmuth den Mann von Bildung und den ehemaligen Offizier erkennen ließen. Stolz und kurz die Damen grüßend, trat er, seinen Namen nennend, an den Tisch heran. Das Gesicht des Herrn war fast unkenntlich. Um Gegenlage zur Wunde damaliger Zeit trug er, durch die Verwundung des Gesichtes dazu gezwungen, einen dunkeln Vollbart, der freilich nur zur Hälfte sichtbar war, weil die andere Hälfte des Gesichtes eine breite schwarze Wunde verhielt.“ „Ich bin nicht gegangen, lieber Doktor“, sagte der Rittmeister, „ich bin geritten und das haben Sie mir nicht verboten. Ich habe das Pferd zurückgeschickt, bezog werde ich ja wohl gehen können!“ „Ich wüßte noch nicht, als Sie bei mir waren, daß Sie Ihre eignen Pferde mitgebracht hätten, ich habe das erst später erfahren, sonst würde ich Ihnen auch das Reiten verboten haben, jede Erziehung, Herr Rittmeister! Doch nun ist es zu spät, nehmen Sie bei uns Platz, meine Frau und Fräulein Toni!“ „Die Rittmeisterin listete nochmals seinen Hut, ließ einen kurzen prächtigen Blick über beide Damen gleiten und wendete sich sofort mit ausgezeichneter Artigkeit an die Doktorin. „Ich nehme da Platz“, sagte er sich setzend, „wo ich die beste Rücksprache bei meinem Arzte erwarten kann.“ „Die sollen Sie haben, Herr Rittmeister“, sagte die Doktorin lachend, „aber viel helfen wird das nicht und vor Allem müssen Sie folgen.“ „Das will ich auch“, entgegnete der Rittmeister, die Hand an die Wunde legend, „weil sich kein Gesicht zu einem schmerzhaften Schlingen versehen wollte.“ „Wer so lange hat leiden und dulden müssen, wie ich, der lernt es schon, gehorsam zu sein.“ „Sie waren nie in dieser Gegend?“ sagte die Doktorin das Gespräch abschließend auf ein anderes Thema lenkend. „Doch“, entgegnete der Rittmeister, „ich war schon hier im Sommer 1813 und noch mehr, ich habe hier bei

dem alten Joel im Quartier gelegen und deshalb galt mein erster Ausritt meinem alten Wirth.“ „Joel, Joel“, rief der Doktor, „kommen Sie schnell heraus, ein alter Quartiergast von Ihnen ist da!“ Der alte Wirth kam langsam heraus und sah den fremden Herrn zweifelsfrei an. „Kann mich nicht erinnern, aber freilich die Wunde.“ — „Ja ja, die Wunde und der Bart — auf ein Wort, mein alter Joel!“ Der Rittmeister stand auf und sagte dem Wirth etwas in das Ohr. Der Wirth prallte um einen ganzen Schritt zurück. „Frau“, rief er, „Frau, komm heraus, schnell heraus, Herr Lieutenant Ahsfeld ist da, schnell, schnell.“ „Rittmeister!“ verbesserte der Doktor. „Rittmeister, so so, bitte um Vergebung, der Herr Rittmeister ist da!“ Frau Joel war im Augenblicke erschienen und hatte ihren ehemaligen Quartiergast sofort erkannt. Wie eine Mutter lief sie auf ihn zu, ihn an die Hand fassend, ihn auf die Schulter klopfend und die verbundene Wange streichelnd. Von der schweren Verwundung in Remittis gefest, wollte ihr Weibauern kein Ende nehmen. „Ach“, sagte sie endlich, „ach Herr Doktor, wenn der Herr Offizier nicht gewesen wäre —“ „Was ist denn das eigentlich?“ fragte der Doktor. „Ach ist nichts, lieber Doktor, nahm der Rittmeister das Wort, ein Fall, wie sie oft im Kriege vorkommen und worüber man nachher lacht, wenn der Krieg vorbei ist.“ „Ja“, unterbrach der Wirth, „wenn man nämlich noch lachen kann, wenn man nämlich noch lebt. Der Herr kam mit seinen Reitern gerade in dem Augenblicke an, als französische Marodiers uns total ausgeplündert hatten und eben im Begriffe waren, mich —“ „Aufzuhängen, Herr Doktor“, unterbrach Frau Joel. „Sie hatten ihm die keine schon um den Hals gelegt, da bißte der Sabel dieses Herrn in der Thür und mein Mann war gerettet.“ „Ja, Frau Joel“, sagte der Rittmeister, „wir machten reinen Tisch, ich ließ die Häuber nach G. eskortiren, wo sie sämmtlich säffirt sind.“ (Fortf. folgt.)



**Paris, 25. Mai.** Marschall Mac Mahon besuchte heute die Arbeiter zur Weihnachtsfeier auf dem Marsfeld. Er erklärte, der Zweck dieses Festes sei, jene Gerichte zu stärken, welche von der Vertagung der Ausstellung gesprochen hatten. Die Ausstellung, sagte er hinzu, würde früher im Mai 1878 eröffnet werden.

**Erzrag, 24. Mai.** Der vor einigen Tagen hier ausgetriebene Heulwölfe Streif von Kohlengrubenarbeitern hat einen beachtenswerten Charakter angenommen, so daß die Hierherüberführung von härteren Militärabteilungen für notwendig erachtet wurde. Die von den Rubelherren gesparten Kosten werden heute durch Meiere geräumt, mehrere Verwundungen vorkamen. Mehrere Personen sind verhaftet worden. (Erzrag, Heden in Belgien an der Maas gelegen mit ca. 20,000 Einwohnern, ist bekannt wegen der großen durch Goderik gegründeten Maschinenbauanstalt, hat außerdem Eisenhütten, Steinofengruben, Manöver.)

**Wien, 25. Mai.** Bei den Verhandlungen zwischen Rußland und Oesterreich über die Feststellung einer Vereinbarung betreffs der gegenseitigen Interventionsgebiete bestand Oesterreich Anfangs darauf, daß sich die russischen Kriegsoptionen nicht über die Aluta in die sogenannte kleine Balasche erstrecken sollten. Rußland dagegen bestand auf der Morawa-Linie, einmal wegen Deutung seiner rechten Operationsflanke, da die Türken von Widdin aus ihre Kriegsoptionen leicht über die Donau ausdehnen könnten, dann aber auch, um selbst einen Uebergang über die Donau bei Turn-Severin ausführen zu können. Oesterreich hat sich zuerst entschieden gegen die Morawa-Linie erklärt, schließlich aber von Rußland Zusicherungen erlangt, die in drei Punkten festgesetzt sind. Diese Punkte enthalten Uebereinkommen betreffs eventueller Gebietsveränderungen beim russisch-türkischen Friedensschlusse, sowie über die freie Donauschiffahrt und Neutralisirung der Donaumündungen. Wie zwischen Rußland und England, so sind auch zwischen Rußland

und Oesterreich die „guten Dienste“ der deutschen Reichsregierung zur Erzielung des Einverständnisses nicht ohne Einfluß gewesen.

**London, 25. Mai.** Die Times meldet: Die Mahomedaner in Boshien organisierten den „heiligen Krieg.“ Die vorbereiteten Arbeiten zur Mobilisirung der gesammten russischen Armee sind nach Petersburger Meldungen desselben Blattes beendet.

**London, 25. Mai.** Der Kriegskorrespondent des Daily Telegraph meldet aus dem türkischen Hauptquartier in Kleinasien, daß die russische Armee Erzrag immer mehr zu umschließen droht. Die Lage der Türken ist kritisch. Der englische Militärbevollmächtigte fürchtet, Erzrag werde sich nicht lange halten können. Montihar Pajchas Hauptquartier befindet sich in Erzrag.

**Sofortträger-Worden**  
en gros & en détail empfiehlt billigt  
**N. Dannenberg, Geiststraße 67.**

**Mit der Hand**  
geschickte Strümpfe, wie auch gewirkte  
und Maschinestrümpfe in Welle u. Baumwolle  
in allen Größen empfiehlt äußerst billig  
**N. Dannenberg, Geiststraße 67.**  
Neue birtene Kommoden und ovale  
Tische verkauft billig  
Geräthetrost zu verkaufen Geiststraße 24.

**Frauen zum Hübenhaken**  
werden gesucht  
**H. Branhausgasse 11.**

Ein Mädchen von außerhalb wird 1. Juni  
verlangt  
Dierglauha 26.  
Ein akademisch gebild. junger Mann sucht  
dringender Beschäft. halber hierelbst irgend  
eine bescheidene Stellung.Adr. unter D. P.  
besördert d. Exped. d. Bl.  
Eine unabhängige Frau sucht im Wajchen  
Beschäftigung  
Steinweg 38, I.  
Ein j. Mädchen von auß. sucht f. häusl.  
Arbeit einen Dienst. N. d. Sandb. 15, H. II.  
**Mädchen, Kochmamsells, Mädchen, in  
Küche u. Hausarb. erf., wünsch. 1. Juli  
Stellung d. Fr. Köstler, Kuttelstraße 5,  
3. g. Ammen v. L. erf. bei Stellung.**  
Drs. Mädchen werden gesucht u. nachge-  
wiesen durch **P. Fiedinger, H. Schlam 3.**  
Eine Hausmannsstelle bei freier Wohn-  
ung 2 einzelnen Leuten 1. Juli zu beziehen  
Dernburgerstraße 14.  
Ein Kellerburische erhält 1. Juni gute  
Stellung  
Kathausgasse 13.  
Frauen zum Kohlentragen gesucht  
Deltzischerstrasse 7.

Ein Mädchen, an der Maschine geübt,  
sucht die **Geymann'sche Buchdruckerei.**  
Eine Maschinen-Wäscherin gesucht  
Martinsgasse 18, Hof part.  
Mädchen 1. Juni gesucht Madeburgerstr. 30.  
Eine junges anst. Mädchen sucht als **Ver-  
käuferin** oder bei einer einzelnen Dame in  
oder außer Halle Stellung. Gest. Offerten  
unter **G. K.** in der Exped. d. Bl. niederzul.  
Ein anständiges Mädchen, geübt auf 2-  
und 4jährige Arbeit, sucht zum 1. Juli oder  
später einen guten Dienst. Zu erfragen  
Grafenweg 7, part.  
**Kellerburische** sucht sofort  
Frau **Debarde, gr. Schlam 10.**  
Mädchen mit guten Kenntnissen finden  
1. Juli gute Stellen durch  
Frau **Debarde, gr. Schlam 10.**

**Stellung suchen**  
Schreiber, Ober-  
kellner, Aufseher,  
Kutscher, Knechte, Hausburichen, Ladenmädchen,  
Zauberinnen, Köchinnen, Hausmädchen, mit  
guten Zeugnissen versehen, durch  
**M. Straußel, H. Ulrichsstraße 6.**

**Stellen suchen:**  
Eine tüchtige  
Köchin,  
Eisenmädchen und Mädchen für Küche und  
Hausarbeit mit langjährigen guten Attesten d.  
Frau **Scholle, gr. Wäckerstraße 17.**  
Ein ordentliches Mädchen erh. nach auß. er-  
halt bei hoch. Gehalt Stelle durch  
Frau **Scholle, gr. Wäckerstraße 17.**  
**Kochmamsells, Köchin, Haus-, Stuben-  
und Kinderfrauen, Kutscher und Diener**  
suchen Stelle durch  
Frau **Udenmann, gr. Ulrichsstr. 47, III.**  
Ein **Vanburische** sucht für einige Nach-  
mittagsstunden Beschäftigung. Näheres  
Brüderstraße 11, part.

**Comptoir-Arbeiten**  
werden zu übernehmen gesucht. Offert. unter  
**G. G. 40.** in d. Exped. d. Bl. niederzuliegen.  
**Saararbeiten,**  
jeder Art, werden sauber u. billig gefertigt  
**G. Stöber.**

**Wohnung zu vermieten.**

Eine Wohnung, gesund und freundlich  
gelegen, 3 Stuben, Kammern, Küche u. Bel-  
Etage, ist vom 1. Juli ab zu vermieten  
**Wilhelmsstraße 10a.** (H. 51496)

Eine Wohnung, Mitte der Stadt gelegen,  
Preis 600 M., ist zu vermieten und zum 1.  
Juli oder 1. October zu beziehen. Zu erf.  
gr. Wäckerstraße 24.

**Eine Wohnung, 2 Stuben, 2 K. u.  
Küche, per 1. October zu beziehen  
B. 12850 Wilhelmsstraße 38 part.**

**Zu vermieten**  
eine Wohnung in der 1. Et. Geiststr. 58,  
gegenüber der Breitenstr. sofort oder 1. Juli.  
Eine sehr geräum. Parterre-Wohnung, Mitte  
der Stadt, passend zu Comptoir, Bureau oder  
auch Engros-Geschäft, mit Familien-Wohnung  
ist 1. Juli zu beziehen. Zu erfragen  
großer Berlin 18, 1 Treppe.

Freimtl. Wohnung, Preis 250 M. zum 1.  
Juli zu vermieten  
Nischenplan 3, an der Morigstraße.

**Zu vermieten.**  
Eine Etage ist zu vermieten u. sofort oder  
1. Juli zu beziehen  
Schwarngasse 2.

Wohnung zu 34 M. 1. Juli zu beziehen  
Weststraße 13, I.

Ein Logis zu 150 M. zum 1. Juli zu  
vermieten Leipzigerstraße 21, im Laden.  
N. Wohnung verm. 5. Vereinsstr. 1.

Ein Logis zu 40 und eins zu 30 M. zu  
vermieten  
Färnerhöfe 1.

**Freundl. Logis an ruhige Leute zu  
vermieten (58 Thlr.) Hallgasse 2.**  
Wohnungen à 300 u. 180 M., sowie große  
Kelleräume sind per sofort oder 1. Juli zu  
vermieten. Näheres Mähgraben 1.

**Für Wahnbeamt.**  
Die Maniardenwohnung, Leipzigerstraße 56,  
edes bei Leipzigerplatzes per sofort oder später  
zu vermieten. Näheres dajelbst II. Etage.

Zur Einrichtung einer größeren Bauhilf-  
werk, sowie einer Schlosserei sind passende  
Räume mit Wohnungen zu vermieten. N. d.  
Mähgraben 1.

Kl. Wohn. für 25 M. verm. Schulberg 3.  
Die herrschftl. Parterre-Wohnung v. 3 St.,  
Kamm., Küche, Speisek., Keller, Holzstall, gem.  
Wisch, u. Trockenb. 3. u. Mehlbürgerstr. 13.

Zu vermieten an anständige Leute Stube,  
K. und K.  
St. K. und K. an einzelne Leute 1. Juli  
zu verm. Anst. Landwehrstr. 5. **G. Trog.**  
Kl. Wohnung zu verm. Ludwigstr. 7.  
St. K., K. u. v. m. H. Schlam 10, 1.  
1 Logis 34 M. sogl. zu bez. Unterberg 5.  
Stube und K. zu verm. Neißstr. 3.

Wohnungen zu vermieten Ludwigstr. 11.  
Stube, 2 K., K., K. und Zubehör zu ver-  
mieten  
Wäckerbergweg 4c.

St., K., K., 42 M., 1. Juli Brunsowar 20.  
1 Wohnung zu vermieten Färnerhöfe 7.  
Stube, Kammer, Küche, zum 1. Juli oder  
früher zu vermieten. Wäckerstr. 34.

Eine **Werkstatt** zu verm. Geiststraße 24.  
Stube, 2 K., Küche, von heraus, 64 M.,  
zum 1. Juli zu beziehen Fleischerstraße 13.

**Zu vermieten** eine Wohnung an  
ruh. Mieter, Preis 65 M. Harz 21.  
Ein gut möbliertes Zimmer, frei gelegen, so-  
fort zu vermieten  
Wilhelmsstraße 6, p.

Eine H. Stube mit oder ohne Möbel zum  
1. Juli an e. einzelnen Herrn zu vermieten  
Leipzigerstraße 81.

Möbl. St. u. K. z. verm. Kathausg. 19.  
Möbl. St. u. K. sogl. z. bez. gr. Schloß 3, I.  
Möbl. St. sogl. od. später Herrenstraße 12.

Möbl. St. für 3 M. Taubengasse 2, p.  
**Möblierte Stube** sogleich zu verm.  
gr. Wäckerstraße 23, 1 Tr.  
Möblierte Wohnung billig zu vermieten  
Reise's Restaurant, Poststraße.

**Ein elegant möbliertes Zimmer per  
1. Juni zu vermieten**  
gr. Ulrichsstr. 4, 1. Etage.

**Möblierte Stuben verm.**  
Geiststraße 67, 2.

Möbl. St. sogl. zu verm. Landwehrstr. 15, III.  
Ein fein möbl. Zimmer mit Kabinett sogleich  
zu vermieten  
Mittelstraße 17.

Möbl. Stube m. K. billig Sophienstr. 17.  
Kl. Stube m. Bett alter Markt 15, 2.  
Möbl. Stube parterre, Schillerhof 15, 1.

Möbl. Wohnung an 1 od. 2 Herren zu  
verm. u. sofort zu beziehen Morigstraße 15.  
1 möbl. St. mit Kab. ist zu verm. monatl.  
2 1/2 M. Leipzigerstr. 66, 1 Tr.

3. Leute f. Logis m. K. Königsstr. 5, 3. I.  
Schlafstelle offen H. Ulrichsstr. 7, H. r. 3.  
Anst. Schlafstelle Steg 8, 1 Tr. 1.

Anst. Schlafstelle Wäckerstr. 15.  
Gute Schlafst. m. K. lange Gasse 31, 2.  
Anst. Schlafstelle m. K. Zapfenstr. 9.

Anst. Schlafst. m. K. gr. Branhaus, 19, 2.  
Anst. Schlafst. m. od. o. K. Strohhof Spitze 1.  
Anst. Schlafstelle N. d. Zapfenstr. 20.

Anst. Schlafst. mit K. Hanfack 1, 2 Tr.  
Anst. Schlafst. mit od. o. K. Steinw. 19, 1.  
Anst. Schlafstellen offen gr. Sandberg 8, p.

Anst. Schlafstellen gr. Sandberg 9, 1.  
2 anst. Schlafst. m. K. Brunnweg, 11, 1.  
Anst. Schlafstelle mit K. Kathausg. 11.

Schlafst. mit sep. Eing. Rammischstr. 11, H. 1.  
Hörl. möbl. Stube u. K. an 1 od. 2 anst.  
Herren sogl. o. 1. Juni z. v. gr. Branhaus, 9, p.

Hörl. Schlaf. verm. Grünstr. 1, I. v. d. Steinth.  
Anst. Schlafst. Kathausg. 7, Hof 2 Tr.  
Anst. Schlafst. offen Steinweg 38, 1 Tr.

Anst. Schlafstelle H. Schlam 3, 1 Tr.  
Anst. Schlafstellen mit Kost Hochhöfner 2.  
Schlafst. f. Schülern verm. Breitenstr. 13.

Kl. Stuben mit Bett alter Markt 15, I.  
Anst. Schlafst. Wäckerstr. 11, Eing. Gde.  
Anst. Schlafst. offen Schillerhof 19.

**Betten** vermietet Breitenstraße 13.  
Eine anständige Wohnung im Preise bis  
300 M., in mögl. Nähe der Poststraße, per  
1. Juli gesucht. Offerten unter „Wohnung“  
abzug. in der Annoncen-Exp. von **M. Trisch.**

Von ruhigen Mietern wird Mitte der  
Stadt eine Parterre-Wohnung bestehend  
aus 2 St., K., K. u. Zubehör gesucht.  
Gest. Offerten unter **M. 135** an die  
Annoncen-Exp. von **J. Barts u. Co.**  
erbeten.

Für einen ältern Herrn einfach möblierte  
Stube u. Kammer (ohne Bett) mit Kost gesucht.  
Offerten mit Preisangabe unter **Z. E. 90**  
in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Weizenmehl! gesucht.**

Ein gewandter, thätiger und gut sitz-  
ender Mehl-Agent und Händler sucht für  
eine Wäpfe den Verkauf von monatlich meh-  
reren hundert Centnern Weizenmehl fest oder  
gegen Provision zu übernehmen.  
Offerten erbeten **B. K. 48** postlagernd  
Altenburg.

**Wasserleitungshähne** reparirt billig  
**H. Melcher, Gelbbieker, gr. Berlin 16.**

**Freybergs Garten.**

Heute Sonntag den 27. Mai  
groses Nachmittags- und  
Abend-Concert

von der ganzen Wenzel'schen Capelle  
unter Leitung des Concertmeisters **Hansmann.**  
Entrée à Pers. 30 M. Anfang 1/4 u. 1/8 Uhr.  
Junge Kaufleute oder Beamte finden gute  
Penfion. Zu erfragen  
in der Exped. d. Bl.

**Pelzsachen**  
werden gegen Motten und  
Feuerschaden conservirt.  
**A. C. Dressler,**  
große Steinstraße 5.

Ans Gesundheitsrückichten bin ich auf un-  
bestimmte Zeit nicht im Geschäft, gebe dem-  
zufolge meiner Frau, desgl. meinem Sohne  
Reinhold Generalvollmacht.  
Rudolstadt, 20. Mai 1877.  
**L. Oberwein.**

**Kaisergarten,**  
Augustastr. 9.  
Sonntag  
**Speckkuchen.**  
ff. Riech'iches Bier direct aus dem  
Brewer. Reichhaltige Speisekarte.  
**W. Günther.**

**Kühler Brunnen.**  
Sonntag von Nachmittag 4 Uhr ab  
**Tanzkränzchen,**  
mit freier Nacht.

**Reichsmünze.**  
Von heute ab jeden Nachmittag große  
**Eisenbahncaroussellfabrik**  
ff. Galisches Actienbier auf Eis.  
**A. Scheidemann.**

**Fürstenthal.**  
Heute Sonntag zum Frühjoppen:  
**Concert**  
von 11-12 1/2 Uhr von der Wenzel'schen  
Capelle. (H. 51,510)  
Spektakel. **Peter.**

**Brockenhaus.**  
Sonabend Spektakel.  
Sonntag Tanzkränzchen.

**Harmonie.**  
Montag den 28. Mai größeres Kränz-  
chen in der Kaiser Wilhelms-Halle. Dies  
den Mitgliebrern zur Nachricht.  
Im vergangenen Mittwoch wurde ein Stz-  
geling mit rothem Stein, worin ein Wap-  
pen, verloren. Finder wolle denselben gegen  
gute Belohnung bei **Kanfenstein & Bogler,**  
gr. Wäckerstraße 7, abgeben. (H. 51514.)  
Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein gold. Ring mit dunkelgelbem Stein verl.  
Beg. gute Belohn. abzug. H. Rittergasse 2, I.  
Kl. weißer Hund zugl. Morigswinger 7a.  
Gold. Medaillon verl. vom Wapn'hof bis  
Königsplatz. Abzug. Konienstraße 19, I.

**Dankagung.**  
Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben  
Sohnes, welcher uns so plötzlich durch den  
Tod entrissen wurde, sagen wir Allen, welche  
seinen Sarg so reich mit Kränzen und Kro-  
nen schmückten, unsern herzlichsten Dank.  
Die Familie **Eduard Friedrich.**

# Elegante Sommer - Anzüge

von Mark 54 bis 75 — fertig und nach Maaz empfiehlt

## L. Richter's Filial,

gr. Ulrichsstrasse Nr. 5.

### Für Gartenbesitzer. Frühjahrs-Diener

von  
**Bernhard Voigt,**  
Handelsgärtner in Merseburg.

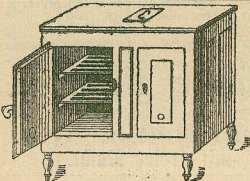
|              |          |         |   |         |
|--------------|----------|---------|---|---------|
| Verbena      | per Dyd. | M. 1,50 | — | M. 2,—  |
| Lobelia      | "        | M. 1    | — | M. 3,—  |
| Fuchsien     | "        | M. 1,50 | — | M. 3,—  |
| Seliotrop    | "        | M. 1,50 | — | M. 3,—  |
| Geranium     | "        | M. 2,50 | — | M. 4,50 |
| Calceolarien | "        | M. 2    | — | M. 3,—  |

**Pflanzen für Teppichbeete,**  
per Dyd. M. 1—1,50.  
**Blattpflanzen,** als: Canna, Ricinus, buntblättrigen u. Riesenmais, Centaureen, Achyranthos, Gnaphalium, Lobelia fulgens, Perilla, Caladium, Colous, Pyrothrum u. f. w. zu äußerst billigen Preisen.

**Fuchsienbäume,** 4—6 Fuß hoch, per Stück M. 6.—  
**Lilium lancifolium,** pr. Dyd. M. 6.—  
Meine Pflanzen stehen in bester Cultur und nur durch massenhafte Abzüge kann ich obige billige Preise notiren. Hochachtungsvoll  
**Bernhard Voigt.**

Zur Ausschmückung von Gärten empfiehlt: Canna, Ricinus, Georginen, Verbenen, Fuchsien, Geranium, Lantana, Lobellen etc.. Topf- und Beetpflanzen, Sommerblumen, Levkoyen, Astarten u. dergl.

Noch mehrere Hundert kräftige Farne, Kräuter für Gärten, Felspartien etc. billigt die Gärtnerei C. Bräuer, Selbststr. 13.



**Eisschränke,**  
bestes und neuestes Fabrikat, sowie eiserne  
**Gartenmöbel**  
empfehlen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

**A. L. Müller & Co.,**  
Halle a/S.,  
S. Poststrasse 8.

**Baustelle.**  
40 □ Stufen, mit großer heller Niederlage, zu jedem Fabrik-Geschäft geeignet, zu verkaufen  
Merseburgerstraße 13.  
Baustellen,  
jede ca. 30 □ Stufen, Merseburgerstraße gelegen, zu verkaufen.  
G. Ad. Bursche, Merseburgerstr. 13.

**Restauration.**  
1 Morgen Garten, in der Nähe mehrerer Fabriken, zur Anlage einer Restauration geeignet, auch getheilt zu verkaufen  
Merseburgerstraße 13.  
Gen, Langstroh und Gerstenstroh verkauft  
Frankenstr. 7.

**Gegen Husten**  
u. Heiserkeit die besten Helm'schen Malz-bouillon bei W. Schubert, gr. Steinstr. 1.  
500 Dyd. Strohhüte in den neuesten Facons angekommen u. empfiehlt zu enormen billigen Preisen.  
D. Krause, Leitzigerstraße 17.  
2 gute Regulir-Züllöfen, fast neu, verkauft  
Brünnenswarte 21.  
2 Zughunde, 1 kleiner Wagen zu verkaufen  
an der Raffinerie 10.

Wir empfehlen unser großes Lager in:  
**Unterkleider, als: Hemden.**  
**Unterhosen, Leibbinden**  
aus Wolle, Vicogne, Baumwolle und Seide,  
beste Fabrikate in allen Größen und Farben zu billigt.  
**Geschwister Storch.**

Ferner wurde uns von Herren J. Zuber & Co. in Basel der  
Alleinverkauf ihrer Fabrikate in  
**Krepp-Unterkleider**  
aus Seide, Wolle, Baumwolle, Seide u. Wolle, Seide u. Baumwolle  
übergeben.  
Diese **Unterkleider** werden von allen Parteien sehr empfohlen und  
halten fortirtes Lager zu Fabrikpreisen  
Geiſtſtraße 7. **Geschw. Storch.** Geiſtſtraße 7.

### Freyberg's Garten.

Sonntag den 27. Mai Mittag 11 1/2 Uhr  
**Frei-Concert** (Frühschoppen),  
ausgeführt von der ganzen Menzel'schen Kapelle.

### Freyberg's Garten.

Sonntag den 27. d. Mts. von Abends 8 Uhr  
**Ballmusik.**

### Müller's Belle vue.

Sonntag den 27. Mai.  
Von 11—1 Uhr **Frei-Concert.**  
**Grosses Abend-Concert**  
von der Capelle des Stadtmusikdirector Herrn W. Halle.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 30 Pfg. Hermann Schade.

Unser Ball findet Sonntag den 27. Mai in  
**MÜLLER'S BELLE VUE**  
statt. Anfang 7 Uhr. Der Vorstand.  
Eingang vom Königsthor.

### Kaiser-Wilhelms-Halle.

Sonntag den 27. Mai 1877  
groses ausserordentliches  
**Concert und Vorstellung**

der Wagner'schen Künstler-Gesellschaft aus Hannover:  
Chorfonette Fr. Wilson aus Kopenhagen, Chorfonette Fr. Witzel aus Wien, Opern-  
sängerin Fr. Wühlner aus Hannover, Koberfängerin Fr. v. Ulrich aus Dresden, Kober-  
fängerin Fr. Hauke aus Breslau, Character-Komiker Herr Müller aus Köln unter  
musikalischer Leitung des Herrn Kapellmeister Schrader aus Hannover.  
1. Platz 75 Pfg. 2. Platz 50 Pfg.  
Billets sind vorher 1. Platz 60 Pfg., 2. Platz 40 Pfg. bei Steinbrecher & Zäpser zu haben.  
Kassen-Oeffnung 1/2 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

### Nach dem Concert Ball.

**RAUCHFUSS'S ETABLISSEMENT ZU DIEMITZ.**  
Sonntag zu Kleinpflügsten Ballmusik bei gut besetztem Orchester. Anfang 3 1/2 Uhr.

### Restaurant zum goldenen Stern.

Sonntag früh **Speckkuchen.**

**Wilhelmshöhe zu Gleichenstein.**  
Zu Kleinpflügsten von Nachmittag an **Ballmusik**, wozu freundlichst einladet  
C. Müller.

### Hertzberg's Etablissement zu Passendorf.

Heute Sonntag den 27. d. Mts. von Nachmittags 3 Uhr **Tanzkränzchen**, wozu  
freundlichst einladet  
M. Hertzberg.

### Restaurant Hoffmann.

F. B. Mühl. nicht f. erbaul. wech. so unvor-  
kom. in einig. W. bis dah. L. G. u. S.  
Tanz-Unterricht.  
nach leichtfassl. Methode jed. Sonntag im Rosenthal.  
Anmeldungen daselbst und kl. Sandberg 5.

**Frei-Concert.**  
für die Redaction verantwortlich C. Bohardt. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

### Circus Wulff.

Heute Sonntag den 27. Mai.  
2 große  
**brillante Vorstellungen**  
Anfang 4 und 7 1/2 Uhr Abends.  
Kasseneröffnung 1 Stunde vorher.  
Drittes Auftreten der Clowns Ge-  
brüder Jungmann aus Kopenhagen.

**Hauptpièces der Abendvorstellung:**  
Zum 2. Male:  
**Die 12 Trachener Hengste,**  
in Freiheit dressirt und zu gleicher Zeit  
vorgeführt von Herrn Ed. Wulff,  
eine der schwierigsten Productionen in  
der Pferdebesetzung, die bis jetzt hier re-  
präsentirt wurde.

Die beiden Tigerhengste Labor u. Nimis.  
— Schulpferd Tarbin, geritten v. Wiß  
Clotilde Meistrick. — Can-Can de  
Paris, getanz von 8 Clowns. — Auf  
vielseitiges Verlangen: Great Steeple  
Chase, ober: Die große englische  
Hirschjagd.  
Zum 1. Male: Productionen der Luft-  
gymnastin von dem Gebr. Jungmanns,  
welche sich in beiden Vorstellungen pro-  
duziren werden.

Zum Schluß der ersten Vorstellung:  
**Wanderv.** geritten von 8 Herren und  
8 Damen.  
Alles Uebrigste besagen Plakate und  
Programme.  
Morgen Montag große Vorstellung.  
Anfang 7 1/2 Uhr Abends.  
Hochachtungsvoll R. Wulff, Director.

### Lüderitz's Berg.

Sonntag den 27. Mai  
**Speckkuchen.**  
**Rhabarbertorte.**  
**Maibowle.**  
**Mittagstisch.**  
Reichhaltige Speisekarte.  
**f. Weine.**

### Restaurant Hoffmann,

kl. Ulrichsstr. 35  
empfiehlt seine Localitäten zum gefl.  
Besuch.  
Bier stets kalt. — Reichhaltige  
Speisekarte. — Billige Weine. —  
Mittagsmahl im Abonnement M. 18.  
**Franz. Billard,**  
berechne von heute ab am Tage pr.  
St. 30 Pfg., bei Beleuchtung 40 Pfg.  
**Die Frei-Concerte**  
nehmen für den Sommer heute Sonn-  
abend ihren Anfang u. bringe gleich-  
zeitig mein Gärthen in Erinnerung.  
(H. 51514) **R. Hoffmann.**

### Münchener Keller.

Sonntag früh **Speckkuchen.** Auch findet  
das am 3. Feiertag des schlechten Wetters  
wegen ausgefallene Kinderfest heute statt.

### Goldene Ege.

Sonntag den 27. Mai **Tanzkränzchen.**

### Grajeweg 21

empfiehlt seinen **Mittagsmahl** in und außer  
dem Hause à Portion 30 Pfg., 1/2 Portion 15 Pfg.  
Sonntabend **Kartoffelpuffer.** Sonntag  
früh frischen **Spätzchen.**

(Hierzu eine Beilage)